

Europäisches Informationssystem für den Markt biologisch/ökologisch erzeugter Produkte

EISfOM, ein Projekt im Auftrag der EU, zielt darauf ab einen Rahmen für die systematische Erfassung von verlässlichen Daten zu Produktion und Vermarktung von Bioprodukten in Europa zu entwickeln, um die Wünsche von Politikern, Landwirten, Verarbeitern, Großhändlern und anderen Marktakteuren nach mehr Transparenz und zuverlässigen Daten über den Biosektor zu befriedigen. Ein Netzwerk aus Forschungsinstituten und Markt- und Preisagenturen in Europa bearbeitet dieses Projekt von 2003 – 2005 unter der Leitung der Universität Aberystwyth, Wales.

Ziele des Projekts:

- Beschreibung und Analyse existierender Systeme zur Erfassung und Verarbeitung von Daten zum Markt von Nahrungsmitteln allgemein sowie von Bioprodukten speziell, zum Verständnis Ihrer Aufgaben und Funktionsweise sowie zur Identifikation von Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung und Verbesserung;
- Entwicklung von Vorschlägen für eine stärkere Harmonisierung existierender Datenerhebungs- und Verarbeitungssysteme, Prüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität auf verschiedenen Ebenen unter Berücksichtigung nationaler und institutioneller Rahmenbedingungen;
- Koordination und Auswertung eines beispielhaften Datenerhebungs- und Verarbeitungssystems für Biomarktdaten;
- Stimulation der weiteren Entwicklung von Datenerhebungs- und Verarbeitungssystemen durch die Integration in nationale und internationale statistische Ämter und Aufstellen eines Rahmenplans für die Entwicklung einer europaweiten Datenbasis für den Markt biologisch erzeugter Produkte;
- Ableitung relevanter Empfehlungen für die EU zur verbesserten Koordination und Unterstützung von Datenerhebungs- und Verarbeitungssystemen für den Bio-Sektor, die die Bereiche Produktion, Verarbeitung, Außenhandel und Preise abbilden.

Die wichtigsten Ergebnisse von EISfOM werden sein:

- Ein aktueller, systematischer Bericht der vorhandenen Datenerhebungssysteme für den Markt biologisch / ökologisch erzeugter Produkte, unter besonderer Berücksichtigung der Produktion, der Verarbeitung, des Handels, Importen und Exporten sowie der Preise. Der Bericht schließt eine Beschreibung der vorhandenen Datenerfassungs- und Verarbeitungssysteme für den gesamten Nahrungsmittelmarkt mit ein, um Referenzsysteme für die Datenerfassung im Bio-Sektor zu identifizieren und Möglichkeiten zu kennzeichnen, Datenerhebungssysteme für den Bio-Sektor in bestehende allgemeine Datenerhebungssysteme zu integrieren. Der Bericht wird die Situation in allen 15 EU-Ländern sowie in den Beitrittsländern zur EU und vier weiteren EFTA Länder darstellen.
- Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität für Marktdaten biologisch erzeugter Produkte unter spezieller Berücksichtigung der Überwindung von Barrieren, die einer Etablierung nationaler Datenerhebungs- und Verarbeitungssysteme im Bio-Sektor im Weg stehen. Empfehlungen für die Etablierung und die Entwicklung von Datenerhebungs- und

Verarbeitungssystemen, welche die bestehenden Strukturen in Europa in besonderem Maße berücksichtigen werden für den Biomarkt erarbeitet.

- Empfehlungen für die künftige Entwicklung und Koordination von Datenerhebungs- und Verarbeitungssystemen in insgesamt 32 europäischen Ländern werden gegeben. Ein mögliches Vorgehen für die Etablierung einer umfangreichen zentralen Erfassung von Daten zum Biomarkt wird für EUROSTAT publiziert. Die Empfehlungen werden auch Vorschläge beinhalten, wie ein Erhebungssystem für Daten zum Biomarkt in bestehende Statistiksysteine innerhalb Europas am effektivsten integriert werden kann.
- Intensive Kommunikation der Ergebnisse des Projekts an Bauern, Verarbeiter, Groß- und Einzelhändler, Politiker, öffentliche Einrichtungen, Marktforschungsinstitute und andere Unternehmen und Einrichtungen, um die Bereitschaft einer künftigen Datenlieferung in ein verbessertes Daten- und Erhebungssystem für den Markt biologisch / ökologisch erzeugter Produkte zu stimulieren.
- Ein Prototyp für eine Datenbank sowie eine Webseite werden entwickelt, die folgende Bereiche beinhalten:
 - Aktuelle Resultate des Projekts aus den einzelnen europäischen Ländern;
 - Standards zur Qualitätssicherung für Datenerhebungs- und Verarbeitungssysteme im Bio-Sektor;
 - Empfehlungen für die Etablierung von Datenerhebungs- und Verarbeitungssystemen für den Bio-Sektor;
 - Berichte, welche während des Projekts publiziert werden.

EISFOM Projektpartner

Das Projekt bildet die Datensituation in 32 europäischen Ländern ab. Die Aktivitäten in den einzelnen Ländern werden koordiniert durch die folgenden Projektpartner:

- P1 Universität Wales, Aberystwyth (GB, IE, FR)
- P2 Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frick (CH, LI, TR)
- P3 Universität Innsbruck, Innsbruck (AT, SI, RO, BG)
- P4 Universität Kassel, Witzenhausen (HU, CZ)
- P5 Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP), Bonn (DE, SK, ES)
- P6 Universität Ancona, Ancona (GR, IT, PT, MT, CY)
- P7 Danish Institute of Agricultural Sciences, Foulum (DK, SE, FI, NO, IS)
- P8 Universität Warschau, Warschau (PL, EE, LV, LT)
- P9 Landbouwkundig Instituut (LEI), Den Haag (NL, BE, LU)

Das Projekt wird begleitet durch einen Lenkungsausschuss, welcher sich zwei mal pro Jahr trifft und sich aus den Projektpartnern sowie Repräsentanten von internationalen Schlüsselorganisationen im Bereich Statistik und biologischer Landbau (einschließlich EUROSTAT, Europäische Kommission, FAO, OECD, IFOAM) zusammensetzt.